

Norbert Reisener
22.03.2015

Einen TuS-Vollblutfußballer mit Herz wollen wir heute feiern.
Danke liebes TuS - Idol Franz, für Dein Lebenswerk!



Lieber Franz,

als TuS - Urgestein bist Du 1950 - vor 65 Jahren also - als aktiver Fußballer dem TuS Hiltrup beigetreten.

Da darf es nicht verwundern, daß Deine große Liebe in Deinem gesamten Leben neben Deiner Familie dem Fußballsport galt. Deine vollständige Freizeit und häufig weit darüber hinaus, hast Du Deinem Club uneingeschränkt zur Verfügung gestellt, so daß wir heute sagen dürfen: „Franz Peretzke lebt nicht im TuS, sondern er lebt für den TuS“!

Als Fußballer durch und durch - wie kaum ein anderer - trugst Du 11 Jahre non Stopp das Trikot der 1. TuS - Mannschaft, bevor Du ab 1961 für 25 Jahre in Folge (uneinholbar) das Amt des

Trainers übernahmst. Dir oblag zeitweilig das Training der 1. und 2. Herrenteams sowie der 1. A-Jugendmannschaft gleichzeitig.

Die A- Juniorenkicker führtest Du zweimal zur Kreismeisterschaft. In späteren Jahren coachtest Du dann mit mehr oder weniger großen Erfolgen untere Herrenmannschaften.

Unvergessen sind und bleiben Deine jahrzehntelangen Einsätze im Altherrenbereich. In unglaublichen Begegnungen hast Du durch Deine gewaltige Schußkraft Netze zerschossen, die gegnerischen Hintermannschaften gleich reihenweise ausgetrickst und die Torleute schier zur Verzweiflung gebracht.

Auf Deinen Wunsch hin, Franz, hat unser lieber TuS-Fußballvorsitzender, Epi Bördemann, für heute auch eine von Dir vorgeschlagene Auswahl von damals aktiven Fußballern unter Deinem Coaching, aus den 60iger, 70iger und 80iger Jahren sowie langjährige Weggefährten von Dir hierher eingeladen, um sich mit Dir gemeinsam an Deine erfolgreiche Trainerzeit, an unvergessene Fahrten und an bleibende Erlebnisse mit uns Blau / Weißen zu erinnern. Ein Wiedersehen unzähliger TuS - Jahre, es ist ein High-Light in der Geschichte unseres Clubs. Ebenfalls eingeladen sind natürlich die Mitglieder des Vorstandes der Fußballabteilung.

Euch alle heiße ich auf das Herzlichste willkommen und danke Euch für Euer Kommen. Ihr werdet es ganz sicher nicht bereuen.

Angesichts der nicht vorhandenen Tagesordnung haben wir heute hier in den eigenen TuS - Räumlichkeiten - wenn wir wollen - ein Heimspiel, möglichst nach dem Fußballmotto: „Fair ist mehr“ und „Fair-Play“: ohne Fouls, Freistöße, Abseits, Tore und Punkte. Früher hätten wir gesagt: „Hart, aber fair“, nicht wahr Franz? So weit, so gut!

Alle Achtung, lieber Franz,

Du gehörst zu den aktiven Erbauern aller Gebäude und Einrichtungen Deines Clubs, dem TuS Hiltrup, auf und in der Sportanlage Hiltrup - Ost, der jetzigen Glasurit - Arena.

Bis zu Deinem 80. Geburtstag - eigentlich undenkbar - sorgtest Du in vielen Stunden Deines persönlichen Arbeitseinsatzes dafür, daß auf dem gesamten Stadiongelande alle mit und durch Holz anfallenden Arbeiten unverzüglich erledigt wurden.

Beispielhaft sei hier die bauliche Entwicklung in der Glasurit-Arena genannt, an deren Bauvorhaben Du immer handwerklich maßgeblich mitgewirkt hast, weil alles in Eigenleistung und Eigenregie entstand:

- 1984 Errichtung des Clubhauses
- 1997 Bau des Umkleidetракtes mit Jugend - Treff
- 2001 Clubhausanbau / Einrichtung des Kommunikations-zentrums
- 2003 Bau von zwei Boule - Bahnen
- 2003 Aufbau eines neuen Ballraumes für über 30 Mannschaften in Verlängerung des Umkleidetракtes
- 2003/4 Konstruktion und Aufbau der TuS-Tribüne mit fast 100 Schalensitzen aus dem Weserstadion von Werder Bremen, die wir mit blauer Farbe versehen konnten
- 2004 Erweiterung der „Boule - Landschaft“ auf 4 Bahnen

-
- 2004 Einrichtung Platz 5 / Bolz- und Trainingsplatz in einer Größe von 12.850 qm aus dem Besitz von Baron Constantin Freiherr von Heeremann
- 2006 Aufstellung einer vereinseigenen Street - Soccer - Anlage für unseren Nachwuchs hinter dem Nordtor des Hauptplatzes
- 2009 Umbau in Kunstrasen der Plätze II und III sowie Aufbau der Ball - Fangzäune hinter den Toren etc.

Hinter jeder einzelnen Maßnahme steckt ein außergewöhnlich hoher Einsatz und Kraftakt von Dir und von vielen TuS`lern.

Lieber Franz,

als wir Dich, 75-jährig darum baten, war es für Dich selbstverständlich, den Ordnungsdienst an der Stadionkasse und auf der Sportanlage erfolgreich zu übernehmen. Später warst Du Sonntag für Sonntag verantwortlicher Stadionkassenleiter bei den Heimspielen aller Seniorenteams, bis dass Deine Gesundheit im letzten Jahr die Ausübung dieses verantwortungsvollen Ehrenamtes nicht mehr zuließ.

Du hast Dich, stolzer TuS`ler, für Deinen Verein verdient gemacht, wie kaum ein anderer. Alle bisher möglichen Ehrungen unseres Clubs und der Sportverbände wurden Dir verdientermaßen zuteil, nämlich:

Vom TuS Hiltrup:

- TuS-Ehrennadel in Gold 1977
- Ehrenmitgliedschaft im TuS Hiltrup 2000

Vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen e. V.:

- FLVW - Verdienstnadel in Gold 1980

Vom DFB:

- Verdienstnadel des Deutschen Fußballbundes 2005

Vom Stadtsportbund Münster:

- Den Friedenreiter, die höchste Auszeichnung im münsterschen Sport für Ehrenamtliche 2006

Als „Urgestein unseres Vereins“ und mit allen Auszeichnungen versehen, war es für unseren TuS Hiltrup eine angenehme Verpflichtung, Selbstverständlichkeit und Ehre zugleich, Dich aus Dankbarkeit und Anerkennung für Deine Leistungen im und für Deinen Verein - im Jahr 2000, wie eben gehört - mit der Vereins - Ehrenmitgliedschaft auszuzeichnen. Das war der Höhepunkt in Deinem Vereinsleben.

Wir möchten heute, lieber Franz, im Jahr Deines 89. Geburtstages und im Jahr Deiner 66. TuS-Mitgliedschaft, Dir gegenüber zum Ausdruck bringen, dass sich die gesamte TuS Fußballfamilie vor Dir verneigt mit diesem Menschenbild vieler Fußballer klein und groß auf dem grünen Rasen der Glasurit-Arena - ob Deiner großartigen Verdienste um und für diesen Verein.

Wir danken unserem “TuS-Urgestein” Franz Peretzke



1950 > 65 Jahre Treue zum Verein < 2015
22. März 2015

Lieber Franz,

ohne Fußball-Enthusiasten wie Dich, ginge überhaupt nichts im Sport. Von Typen wie Dich lebt der Sport, unser Verein und noch viel wichtiger, unsere Aktiven.

In diesen Dank miteinbeziehen möchte ich in ganz besonderer Weise auch Deine - wie sagst Du noch immer so schön - geliebte Irmgard und Deine ganze Familie, die in den Jahren Deines sportlichen Einsatzes in unzähligen Stunden auf Deine Anwesenheit haben verzichten müssen. Dein intaktes Familienleben gab Dir auch immer einen sicheren Hort und Rückhalt zur Ausübung Deiner sportlichen Funktionen und Deiner ehrenamtlichen Aktivitäten.

Als kleines äußeres Zeichen unseres Dankes möchten wir nun Deiner lieben Irmgard einen Blumenstrauß überreichen.

Auch wenn Du jetzt, lieber Franz, in Deinem 89. Lebensjahr der Älteste der aktiv gewesenen Fußballer unserer Abteilung, und das drittälteste aller Mitglieder unserer Fußballabteilung überhaupt bist, können wir uns noch nicht so richtig vorstellen, dass Du kürzer treten musst. Doch leider lassen Deine Augen es nicht mehr zu, den Kassendienst zu Deiner Zufriedenheit auszuführen. Auch Dein Fahrrad als Dein ständiger Lebensbegleiter, gibt es nicht mehr. Dennoch hoffen wir, Dich noch so manches Mal hier in der Glasurit-Arena begrüßen zu dürfen. Du weißt, die Tore dieser Sportanlage und die Türen des Clubhauses sind und bleiben für Dich immer weit geöffnet.

Lieber Franz,

Deine Freundschaft, die Du jedem Einzelnen von uns als großartiger Sportler seit Jahrzehnten schenkst, macht uns glücklich. Mit Dir verbindet uns mehr als eine gute Seele, sondern ebenso ein Kamerad und Vorbild. Wir sind stolz, dass wir mit Dir zusammen - Schulter an Schulter - ein weites Stück Deiner Strecke gemeinsam gehen dürfen.

Das schönste Geschenk, lieber Franz, das ein hoch geschätzter Kumpel und wunderbarer Mensch wie Du, bekommen kann, steht in den Herzen der Freundinnen und Freunde. Und das ist Dir bei uns ganz sicher gelungen.

Deswegen wünschen wir Dir von Herzen, dass Du als unser TuS-Ehrenmitglied weiterhin - zumindest in Gedanken - uns und Deiner lieben Familie noch viele Jahre erhalten bleiben mögest.

Wir wünschen Dir weiterhin Vitalität, Wohlergehen, nachhaltig gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit zum Wohle Deiner Familie und unserer gemeinsamen Sache, dem Fußballsport in Hiltrup.

Abschließend ist es mir eine große Ehre und Freude zugleich, Dir als Dank für Deinen nimmermüden Einsatz für den Fußballsport schlechthin eine DFB-Ehrenamtsuhr, mit entsprechender DFB-Urkunde zu überreichen.

Den Text der Urkunde möchte ich hier jetzt verlesen dürfen:

Urkunde

**Der Deutsche Fußball-Bund verleiht
Franz Peretzke
diese Urkunde für
vorbildliche ehrenamtliche Leistungen
im Fußballsport**

**22.03.2015 Wolfgang Niersbach
DFB-Präsident**

**Norbert Reisener
Kreisvorsitzender**

Und zu allerletzt, lieber Franz, haben wir für Dich noch einmal unsere Musik - Schatzkammer weit geöffnet - und Dir als Geschenk aus dem Liedgut ein paar TuS-Oldies mit vollständigem Text zu Papier gebracht. Vielleicht sollten wir unter Deiner Regie heute noch die ein, oder andere Strophe gemeinsam singen. Gerne nenne ich nachfolgend die Liedtitel:

- Ausgerechnet Du bist meine Typ
- Es gibt eine Mannschaft
- Wenn ich morgens früh aufsteh' und hell die Sonne lacht
- Wir sind die Fußballspieler
- Es war ein Jüngling
- Es schien der Mond so hell
- Hab Schildwacht gestanden

So, mein lieber Franz,

wir freuen uns jetzt, mit Dir einige Zeit einen lebhaften Austausch vornehmen zu dürfen, um vergangene Fußballtage- und Jahre Revue passieren zu lassen, und möchten noch einmal mit Dir über unvergessene Erlebnisse und Ereignisse gebührend fachsimpeln.

Viel Spaß. Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.

TuS Hiltrup, Liedgut für Franz Peretzke

Ausgerechnet Du bist meine Typ:

Ausgerechnet Du bist mein Typ, ausgerechnet Dich hab ich lieb,
immer nur bei Dir möchte ich sein, sag wie kommt das nur?

Wiederholung

Wenn ich morgens früh aufsteh' . wenn ich abends schlafen geh',
immer denk ich nur an Dich, träume nur von Dir, sag wie kommt das nur?

Wiederholung

Vagabund sein im Lande der Liebe, Vagabund sein im Lande des Glücks,
überall blühen im Lande die Rosen, überall schlagen Herzen zurück

Auf Hawei.ei.ei., unter Palmen am Meer, Vagabund sein das Leben ist schön, ja ist schön,
Vagabund sein im Lande der Liebe, Vagabund sein im Lande des Glücks.

Auf Norderney.ey.ey., unter Palmen am Meer, Vagabund sein das Leben ist schön, ja ist schön,
Vagabund sein im Lande der Liebe, Vagabund sein im Lande des Glücks.

Es gibt eine Mannschaft:

Es gibt eine Mannschaft, die ist groß in Form, keine Zeitung die kennt sie, doch spielt sie enorm. Sie spielt in einem Städtchen, das ist gar nicht so groß, doch wird man bald staunen, denn hier ist was los. Schunkeln!!

Lass nur unsere Jungens die werdens schon schaffen, können den Meister ja immer noch machen, dann werden sie staunen und die Zeitung schreibt dann, schreibt dann, TUS Hiltrup ist Meister ja wir haben uns vertan. Ja dann werden sie staunen und die Zeitung schreibt dann, schreibt dann, TUS Hiltrup ist Meister ja wir haben uns vertan.

SOLO:

So steht der TUS Hiltrup im Fußball so da, vielleicht in ein paar Wochen ist der Meister schon da. Dann werden sie staunen ob Groß oder Klein,

ALLE: das ist ja der reinste Kanonenverein.

Schunkeln und Wiederholung: Lass nur

Wenn ich morgens früh aufsteh' und hell die Sonne lacht:

Wenn ich morgens früh aufsteh' und hell die Sonne lacht, ziehe ich zum Fußballplatz und mit mir zieht mein Schatz.

Ob es regnet, stürmt oder schneit, gespielt wird sowieso.

Hab'n wir gewonnen klingt unser Liedchen so:

Wir sind elf Freunde und wollen es sein, wir spielen den Fußball von Mann zu Mann und die uns zuschauen haben ihre Freude dran
und unterliegen wir auch einmal, dann gibt's Revanche beim nächsten Mal

Wiederholung: L und unterliegen

Ist ein Fußballspiel vorbei, gehen wir noch nicht nach Haus,
einer ist bestimmt dabei und gibt nen Stiefel aus.
Alle die dann bei uns sind die stimmen mit in unser Liedchen ein:
Wir sind elf Freunde...

Sollten wir mal Abschied nehmen von der schönen Welt,
hat für uns der Petrus schon den Stiefel kaltgestellt
und die vielen Engelein die werden bei uns sein, stimmen dann in unser Lied
mit ein:
Wir sind elf Freunde.....

Wir sind die Fußballspieler:

Wir sind die Fußballspieler vom TUS Verein, wir tragen blaue Hemden ein
blaues Höselein.

Wir sind auf allen Feldern in Deutschland gern gesehen, weil wir in der
Tabelle an 1.Stelle stehn.

Ja und bei einem Glase Bier drei vier da singen wir, da singen wir, jetzt
kommt's:

TUS Hiltrup kennt ein jedes Kind, ja ja ja, das kommt weil wir elf Freunde
sind, ja ja ja.

Wir kämpfen ohne Zagen, trotz mancher Niederlage, der TUS muß in die
Bundesliga rein,
ein Schuß ein Tor hinein, der TUS muß in die Bundesliga rein, ein Schuß ein
Tor hinein.

Es war ein Jüngling:

Es war ein Jüngling kaum von 18 Jahr, kannte keinen Kummer und kannte
keinen Schmerz.

Ja ja er kannte nicht das Leben der Gefahren, kannte nur den Fußball und
der besaß sein Herz.

Da kam die Botschaft die sein Herz erfreute, ja da kam die Botschaft die
sein Herz erfreut, das
der Sportverein TUS Hiltrup schon wieder hat gewonnen, das der
Sportverein TUS Hiltrup schon wieder siegreich war.
Wiederholung: Das der Sportverein TUS Hiltrup schon wieder hat

Es schien der Mond so hell:

Es schien der Mond so hell auf diese Welt, zu meinem Madel bin ich
hinbestellt, zu meinem
Madel Junge Junge da möchte ich gehen, ja gehen, vor ihrem Fensterlein da
bleib ich stehn.
Wiederholung : Zu meinem Madel bin ich ...

Wer steht da draußen und klopft an, das ich die ganze Nacht nicht
schlafen kann,
ich mach nicht auf Junge Junge, laß dich nicht rein, ja rein, weil meine
Eltern noch nicht
schlafen sein.

Den blanken Taler den geb ich dir, wenn du mich schlafen läßt heut Nacht
bei dir. Den blanken
Taler Junge Junge, den schenk ich dir ja dir, wenn du mich schlafen läßt
heut Nacht bei dir.

Was wirst dur sagen wenn wir uns sehen, wirst du dann stolz an mir
vorübergehn oder wirst du
sagen Junge Junge oh weh oh weh oh weh oh weh, hätte ich den Taler noch
im Portmonlaie.
Wiederholung: Oder wirst du sagen....

Hab Schildwacht gestanden: Wechselgesang S=Solo A=Alle

A: Hab Schildwacht gestanden und hab so manchmal präsentiert.
Wiederholung

S: Und hab so manches A: schöne Madel S: hab so manches A: schöne Madel und hab so manches schöne Madel in meinem Schilderhaus verführt.

Wiederholung:

A: Liebe Eltern, wollt ihr wissen, was dem Soldaten gebühret?

Wiederholung

S: ein für die Nacht ein A: schönes Madel S: ein für die Nacht ein A: schönes Madel und noch 25 Flaschen Bier.

Wiederholung:

A: Die traurigsten Briefe ja die schrieb ich stets nach Hause.

Wiederholung:

S: und lockte damit A: meinen Eltern S: und lockte damit A: meinen Eltern ihre letzte Mettwurst aus dem Haus.

Wiederholung:

A: Uns als Männer, Pioniere ja uns alle Scheiß egal.

Wiederholung:

S: Hab'n wir Leberwurst A: hab'n wir Gummiwurst S: hab'n wir Leberwurst A: hab'n wir Gummiwurst, hab'n wir schimmeligen Käse uns ist alle Scheiß egal.

Wiederholung: